

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In den Jahren 1872/73 wurde von der Salzburg-Linzer-Bahn zu Straßwalchen auszweigend, eine Flügelbahn durch das Matig-Thal nach Braunau gebaut und 1874 eröffnet.

In gleicher Weise wurde beantragt, von Steyermark heraus, durch das Salzkammergut, über Atnang, Ried, und durch das Antisen-Thal herunter eine Verbindungslinie zum Anschlusse an die Passauer-Welser-Bahn bei Schärding herzustellen; doch der im Jahre 1873 ausgebrochene Börsenkraich sistirte die Ausführung. Aber im Jahre 1877 wurde das Projekt des Baues der Salzkammerguts-Bahn wieder aufgenommen, und in der Strecke von Atnang, durch den Hausruck über Ried, St. Martin, Antiesenhofen, Suben nach Schärding, durch den k. k. Baurath und Bauunternehmer Baron von Schwarz ausgeführt.

Gleichzeitig waren auch in Bayern mehrere Bahnlirien geschaffen worden, und zwar die von der Salzburger-Münchener-Bahn zu Rosenheim abzweigende, über Wasserburg, Mühldorf in das Rottthal leitende, und mit der von Landshut her tracirten Linie bei Massing einzweigende Bahn, welche weiter herab an Eggenfelden, Pfarrkirchen und Birnbach vorüber nach Pöcking leitet, und dort ihren einstweiligen Abschluß erreicht, bis deren Weitertracirung über Sulzbach, Engertsham, Höhenstadt durch den Neuburger-Wald nach Passau hinein 1887/88 vollendet sein wird. Es ist zu bedauern, daß zwischen Oesterreich und Bayern keine Verständigung erzielt wurde, um die Bahn von Pöcking aus an den Inn, und zur Einzweigung in die dortige Bahnlirie zu leiten.

Inzwischen war im Jahre 1857 (24. Jänner) ein neues Münz-Patent erlossen, vermöge dessen in Oesterreich die seit 1753 nach dem 20-Guldenfuß bestandene Conventionsmünze Wiener-Währung aufgehoben, und die österrichische Währung, welche sich zum Conventionsfuße wie: 100:105 verhält, und wornach aus Einem Zollpfunde = 500 Gramm 45 Gulden in Silber ausgeprägt werden, eingeführt wurde. In Bayern bestand bis 1837 die sogenannte Reichswährung, d. i. der sogenannte 24-Guldenfuß, welche sich zur Wiener-Conventions-Währung verhielt wie: 5:6, d. h. wie 60 Gulden R.-W.: 50 Gulden C.-W.-W. Im Jahre 1837 wurde statt der Reichs-Währung die süddeutsche Währung, d. i. der 24½-Guldenfuß eingeführt, aber im Jahre 1873 aufgehoben, und dafür die Markwährung, die aus 1 Zollpfunde = 500 Gramm 100 Mark ausprägt, eingeführt. Das Verhältniß der österrichischen Währung zur Markwährung ist wie: 1:2, welches aber nach dem Stande des der Goldwährung unterworfenen Kurses beständigen Schwankungen unterworfen ist.

Während die Wiener-Conventions-Währung als Scheidemünzen für jeden Gulden: 3 Zwanziger, 6 Zehner, 12 Fünfkreuzerstücke, 20 Dreikreuzerstücke (in Silber), 60 Kreuzer und 240 Pfennige (in Kupfer); die Reichswährung für jeden Gulden: 2 Halbgulden, 5 Zwölfer, 10 Scher, 20 Groschen, 60 Kreuzer (in Silber), 120 Zweier und 240 Pfennige (in Kupfer) emittirte, prägt die österrichische Währung an Silbermünzen: 2-Bereinsthalerstücke gleich 6 Mark Gold, 1-Bereinsthalerstücke = 3 Mark Gold, 2-Guldenstücke = 200 Neukreuzer, 1-Gulden-